



tortort¹



Niemals ohne mich
Der Tatort aus Köln

SONNTAG, 22. MÄRZ 2020
20:15 Uhr



Das Erste

SENDETERMIN

Sonntag, 22. März 2020
20.15 Uhr | Das Erste

BESETZUNG

Max Ballauf | **KLAUS J. BEHRENDT**
Freddy Schenk | **DIETMAR BÄR**
Norbert Jütte | **ROLAND RIEBELING**
Dr. Joseph Roth | **JOE BAUSCH**
Katja Hildebrandt | **KATRIN RÖVER**
Rainer Hildebrandt | **PETER SCHNEIDER**
Evelyn Breitenbach | **HENNY REENTS**
Markus Breitenbach | **CHRISTIAN ERDMANN**
Julia Beck | **KAREN DAHMEN**
Stefan Krömer | **GERDY ZINT**
Monika Fellner | **MELANIE STRAUB**
Ingrid Kugelmeier | **ANNA BÖGER**
Tülay Firat | **YELIZ SIMSEK**
Erik Siepen | **ORLANDO LENZEN**
u.v.a.

STAB

Drehbuch | **JÜRGEN WERNER**
Regie | **NINA WOLFRUM**
Musik | **OLAF DIDOLFF**
Bildgestaltung | **PETER NIX**
Szenenbild | **MICHAELA SCHUMANN**
Kostüm | **MARTINA JEDDICKE**
Ton | **MATTHIAS HAEB**
Montage | **ANNE-KATHREIN THIELE**
Maske | **ULRIKE BRUNS-GIFFEL, PEGGY LILKENDEY**
Casting | **SIEGFRIED WAGNER**
Produktionsleitung | **ANDRÉ FAHNING**
Produktionsleitung (WDR) | **OLIVER WISSMANN**
Herstellungsverantwortung | **SASCHA OMMERT**
Produzent | **JAN KRUSE**
Redaktion | **GÖTZ BOLTEN (WDR)**

Drehzeit: 12. März – 11. April 2019

Drehorte: Köln und Umgebung

Der Tatort »Niemals ohne mich« ist eine Produktion der Bavaria Fiction GmbH (Niederlassung Köln) im Auftrag des WDR für das Erste.

+++ Kölner Jugendamt: Mitarbeiterin erschlagen +++ Todesopfer verfolgte Verstöße mit großer Härte +++ Familien in Wut: Eltern unter den Tatverdächtigen +++ Ballauf und Schenk geraten zwischen die Fronten bei Unterhalts- und Sorgerechtsstreitigkeiten +++



Eine Mitarbeiterin des Jugendamtes wird erschlagen aufgefunden, nicht weit entfernt von ihrer Wohnung. Die 38-jährige Monika Fellner, die unterhaltssäumigen Eltern auf die Füße trat, machte sich mit ihrem Übereifer viele Feinde. Fellner stritt sogar mit ihrer Kollegin Ingrid Kugelmeier, von der sie dieselbe Härte erwartete. Die jedoch drückte hin und wieder ein Auge zu. Bei ihren Ermittlungen stoßen die Hauptkommissare Ballauf und Schenk auf getrennte Elternpaare, die gegeneinander kämpfen. Oft ohne Rücksicht auf die gemeinsamen Kinder. Einst bedingungslose Liebe ist längst in blinden Hass umgeschlagen...

JÜRGEN WERNER (Buch)



Geboren 1963 in Stuttgart | **FILM/FERNSEHEN**
 »Tatort – Monster« (2020), »Das Traumschiff – Antigua« (2019), »Eine Hochzeit platzt selten allein« (2019), »Mordkommission Königswinkel« (2017), »Der Bozen Krimi« (5 Episoden, 2017/2016), »Tatort – Hydra« (2015; Deutscher Fernseh-Krimi-Preis), »Tatort – Franziska« (2014), »Engel der Gerechtigkeit – Farbe des Geldes« (2013), »Schimanski – Loverboy« (2013), »Zivilcourage« (2010; Grimme-Preis, CIVIS Medienpreis u. a.), »Schimanski – Schicht im Schacht« (2008), »Um Himmels Willen« (40 Episoden 2014/2017) u.v.a.

»Eine Liebe kann vergehen, Ehen zerbrechen, man kann wütend sein auf den Partner, enttäuscht, sich ausgenutzt fühlen. Aber nichts davon rechtfertigt, auf dem Rücken der Kinder eine Art Stellvertreterkrieg zu führen. Sie als Druckmittel zu benutzen, zu manipulieren oder auf andere Art in diesem Krieg zu missbrauchen. Das eigene Ego sollte nie wichtiger sein, als das eigene Kind. Leider vergessen das viele Eltern nach ihrer Trennung.

Nur ein Viertel aller unterhaltspflichtigen Väter oder Mütter bezahlen regelmäßig den gesetzlich vorgeschriebenen Unterhalt für ihre Kinder. 75 Prozent sagen, sie können es sich nicht leisten. Das klingt, als wäre Deutschland das Armenhaus Europas. Das ist die Regel. Eltern, die trotz Trennung immer noch gemeinsam für ihre Kinder da sind, scheinen eher die Ausnahme zu sein.«

Jürgen Werner

NINA WOLFRUM (Regie)



Studium und Ausbildung in Köln, München und Detroit | **FILME/FERNSEHEN** »Nord bei Nordwest – Ein Killer und ein Halber« (2020), »Milk & Honey« (2018), »Großstadtrevier« (2015-2017), »Heldt« (2016), »Herzensbrecher« (2014) | **AKTUELL** Ende 2019 führte sie Regie bei »Conny und Maik« und »Der Anschlag«, den beiden neuesten Filmen der ARD-Reihe »Nord bei Nordwest«.

»In diesem Film geht es um zerstörte Familien, um gescheiterte Liebesbeziehungen und um die Kinder, die dabei die eigentlichen Verlierer sind. Insofern ist der Krimi in seiner Tonalität vor allem auch ein Sozialdrama. Die Realitätsnähe und die Authentizität standen bei meiner Inszenierung immer im Fokus. Drei der Kinder standen noch nie vor der Kamera, einige Dialoge sind erst beim Drehen entstanden. Diesen Raum hatten wir innerhalb des großartigen Drehbuches von Jürgen Werner und es hat zu einer zusätzlichen Intensität innerhalb der Szenen geführt. Gleichzeitig war es mir wichtig, ganz stille Momente zu inszenieren und dafür starke Bilder zu finden, die eindringlich den Schmerz und die Zerrissenheit der Kinder spürbar machen, deren Welt ins Ungleichgewicht und manchmal aus den Fugen gerät.

Ich bin mit dem Kölner »Tatort« groß geworden und war natürlich sehr gespannt auf die Kollegen, die ja nun schon so lange dabei sind. Ein sicher eingeschworenes Team, wie eine Familie, dachte ich. Und das stimmte auch. Wie eine große Patchwork-Familie, in der jeder erstmal sehr herzlich willkommen ist. Die Zusammenarbeit mit Produzent Jan Kruse und unserem Redakteur Götz Bolten war sehr inspirierend und ideenreich, wir haben sehr ähnlich getickt.

Und auch Dietmar Bär und Klaus J. Behrendt sind extrem gute Typen, humorvoll, klug und präzise. Am letzten Drehtag haben die beiden mir eine wunderbare, sehr warme und sehr gelbe Mütze geschenkt. Dietmar sagt, die stünde mir hervorragend. Also dann!«

Nina Wolfrum

KLAUS J. BEHRENDT

Geboren 1960 in Hamm. | **Beim TATORT** seit 1997 als Kriminalhauptkommissar Max Ballauf in Köln im Einsatz. Erster Auftritt in einem Tatort in »Schimanskis Waffe« (1989)

| **FILME/FERNSEHEN** »Das Alter der Erde« (2016), »Letzte Spur Berlin« (2015), »Jahr des Drachen« (2012), »Wie ein Licht in der Nacht« (2010), »Ungesüht« (2010), »Guter Junge« (2008), »Der Untergang der Pamir« (2006), »Das Wunder von Lengede« (2005), »Mein Vater« (2003), »Rote Erde II« (1989) u.v.a.

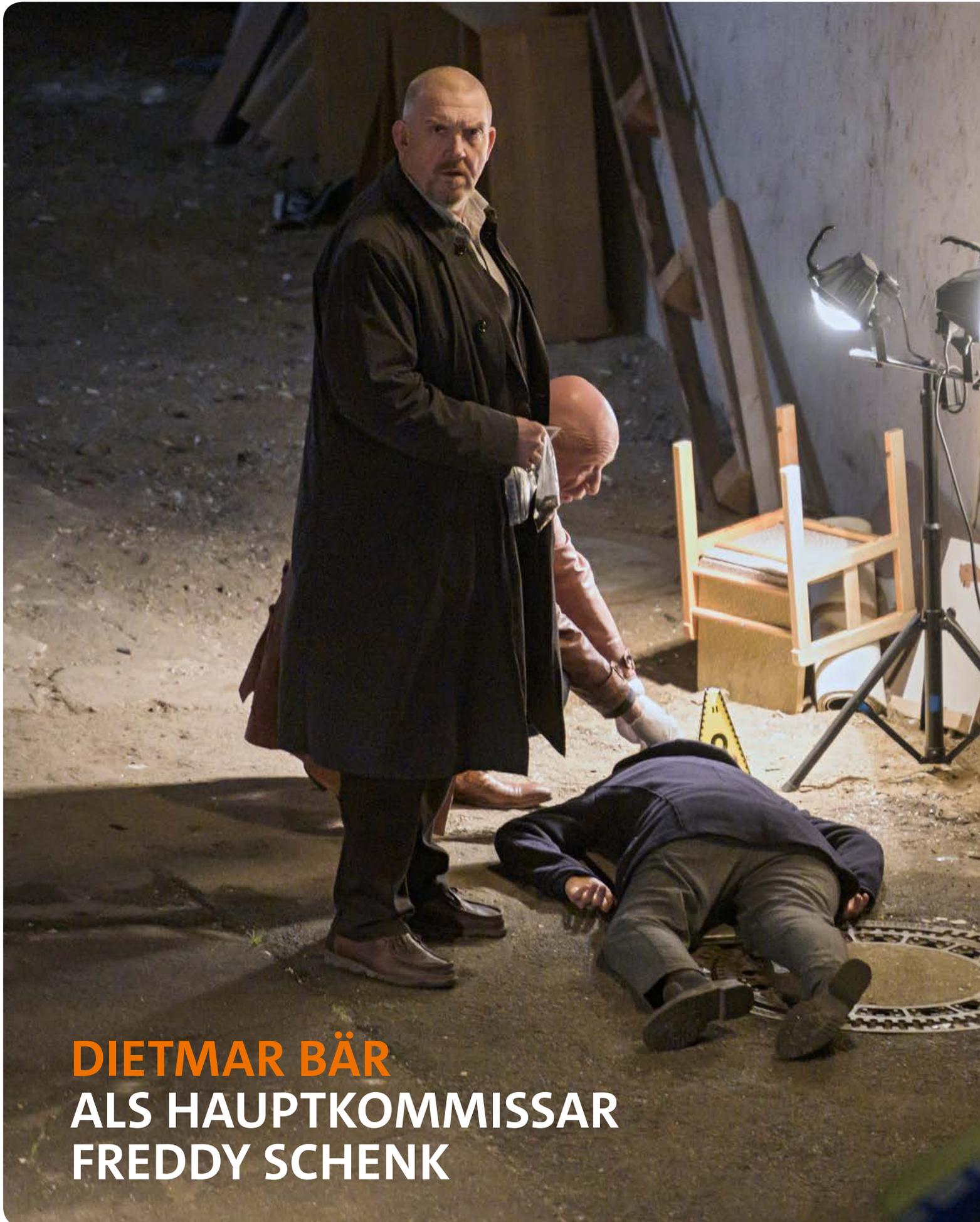
| **AUSZEICHNUNGEN** »Premio Bacco 2018« während der 68. Berlinale, International Emmy Award (für »Mein Vater«, Regie: Andreas Kleinert), Grimme-Preis, Bayerischer Fernsehpreis, Deutscher Fernsehpreis (Bester Seriedarsteller für den Tatort zusammen mit Dietmar Bär), 1LIVE KRONE (Sonderpreis), Nominierung Goldene Kamera für »Guter Junge«, Verdienstorden des Landes NRW u.v.a.

»Mir war nicht bewusst, dass nur ein Viertel aller Mütter oder Väter, die unterhaltspflichtig sind, in Deutschland regelmäßig zahlen. Wenn eine Beziehung scheitert, wenn Kinder mit im Spiel sind und es dann auch noch Streit ums Geld gibt, endet das oft ganz böse. Da spielt es keine Rolle, in welchem Milieu wir uns bewegen.«



KLAUS J. BEHRENDT
ALS HAUPTKOMMISSAR
MAX BALLAUF

DIE ERMITTLER



DIETMAR BÄR
ALS HAUPTKOMMISSAR
FREDDY SCHENK



DIETMAR BÄR

Geboren 1961 in Dortmund | **Beim TATORT** seit 1997 als Kriminalhauptkommissar Freddy Schenk im Einsatz. Sein erster großer Fernsehauftritt als Duisburger Fußballfan in dem Schimanski-Tatort »Zweierlei Blut« (1984) | **FILME/FERNSEHEN** »Zerschunden – Ein Fall für Dr. Abel« (2019), »Für meine Tochter« (2017), »Das Sacher« (2016), »Große Fische, kleine Fische« (2015), »Die Pilgerin« (2014), »Theo, Agnes, Bibi und die anderen« (2006), »Der Untergang der Pamir« (2005), »Drechslers zweite Chance« (2004), »Was nicht passt, wird passend gemacht« (2001), »Kommissar Klefisch« (1989 – 1995), »Männer« (1985) u.v.a. | **AUSZEICHNUNGEN** Robert Geisendörfer Preis für »Kehrtwende« (2012), Goldene Kamera als bester nationaler Schauspieler für »Kehrtwende« (2012), Deutscher Fernsehpreis (Bester Seriendarsteller für den Tatort zusammen mit Klaus J. Behrendt), 1LIVE KRONE (Sonderpreis), Verdienstorden des Landes NRW, Bernhard-Minetti-Preis (2017) u.v.a.

»Ballauf und Schenk, der einsame Wolf und der Familienvater, wenn es um Familienangelegenheiten geht, prallen da Welten aufeinander. Das tragen die beiden in diesem Fall offen aus. Aber hier gibt es keine einfachen Antworten. Jeder hat hier seine eigene Sichtweise auf den Konflikt – die Mutter, der Vater, deren jeweiliges Umfeld. Keine Schuld an der Situation haben die Kinder, aber sie stehen mitten drin in dem Streit zwischen ihren Eltern und dem Amt. Davon erzählen wir in diesem ›Tatort‹.«



ROLAND RIEBELING als Norbert Jütte

Enthalten die Akten, die in der Wohnung von Monika Fellner sichergestellt wurden, Hinweise auf Tatverdächtige? Das soll Norbert Jütte im Jugendamt überprüfen. Er hat viel zu tun, da kommt die Unterstützung der freundlichen Ingrid Kugelmeier gerade richtig.

Geboren 1978 in Essen. Schauspiel-Studium an der Westfälischen Schauspielschule Bochum. Beim »Tatort« seit 2018 | **FILME/FERNSEHEN** »Unsere wunderbaren Jahre« (2020), »How to Sell Drugs Online (Fast)« (2020, 2019), »Großstadtrevier - Dirks Sorgenkind« (2017), »Die Rentnercops - Echte Freunde« (2016), »Matters Revier« (2015/16), »14 Tagebücher des Ersten Weltkriegs« (2014), »Tatort - Die Blume des Bösen« (2007) u.v.a. | **AUSZEICHNUNGEN** Bochumer Theaterpreis in der Kategorie »Arrivierter Künstler« (2017), Deutscher Comedy-Preis für »Mensch Markus« (2006, 2004) u.a.



JOE BAUSCH als Dr. Joseph Roth

Ein schweres Schädel-Hirn-Trauma durch einen Schlag auf den Kopf – die Todesursache ist offensichtlich, da legt sich der Joseph Roth schnell fest. Monika Fellner wurde in einer dunklen Ecke am Rande einer Eisenbahn-Strecke gefunden. Genau gegenüber steht ein Mehrfamilienhaus, von dort müsste der Tathergang gut zu sehen gewesen sein.

Geboren 1953 in Ellar. Arzt in der JVA Werl bis 2018. Parallel als Schauspieler aktiv. Beim »Tatort« seit 1998 | **FILME/FERNSEHEN** »Heldt« (2015 – 2017), »Überführt« (2016), »Rommel« (2013), »Kriminalzeit« (2006), »Tattoo« (2002), »Nie mehr zweite Liga« (2000), »Late Show« (1999), »Schlaraffenland« (1999), »Tatort - Zahn um Zahn« (1985) u.v.a.



CHRISTIAN ERDMANN
als Markus Breitenbach
HENNY REENTS
als Evelyn Breitenbach

Markus Breitenbach ist Abteilungsleiter im Jugendamt, zuständig für die Unterhaltsvorschusskasse. Bei all den zerstrittenen Familien, mit denen er tagtäglich zu tun hat, ist ihm seine eigene ein großer Rückhalt. Evelyn hält ihm zu Hause den Rücken frei und kümmert sich um die drei Kinder. Die heile Welt ist ein wichtiger Ausgleich für ihn.



ANNA BÖGER
als Ingrid Kugelmeier
MELANIE STRAUB
als Monika Fellner

Unter den Kolleginnen herrscht nicht nur eitel Sonnenschein. Während Ingrid Kugelmeier auch mal ein Auge zudrückt, pflegt Monika Fellner im Amt ihr Image als harte Hündin: Wer seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, bekommt es mit ihr zu tun.

DIE ROLLEN



YELIZ SIMSEK
als Tülay Firat

ORLANDO LENZEN
als Erik Siepen

Die 19-jährige Tülay Firat weiß nicht, wer der Vater ihres Babys Sarina ist. Zumindest hat sie das beim Amt so angegeben. In Wirklichkeit ist Erik Siepen mehr als nur irgendein Freund, doch das Paar ist auf die Zahlungen von Amt angewiesen. Genauso, wie einige andere, die in der Wohnsiedlung gemeldet sind ...



KAREN DAHMEN
als Julia Beck

GERDY ZINT
als Stefan Krömer

Der Sportwagen ist ein kostspieliges Hobby. Das kann sich der Bauarbeiter Stefan Krömer nur leisten, weil er sich unter der Hand etwas dazuverdient. Doch jetzt kommt ihm das Amt auf die Schliche. Den Job ist er los und die Unterhaltsvorschusskasse fordert Geld. Seine Tochter Marie darf er zurzeit nicht sehen. Deren Mutter Julia Beck ist stinksauer auf ihren Ex.



PETER SCHNEIDER
als Rainer Hildebrandt
KATRIN RÖVER
als Katja Hildebrandt

Rainer Hildebrandt ist wütend und verzweifelt: Seine Frau Katja hat ihn verlassen. Das alleinige Sorgerecht für die Kinder liegt bei ihm. Um das zu ändern, ist ihr jedes Mittel Recht. Rainer Hildebrandt fühlt sich machtlos, von allem und jedem im Stich gelassen.

O-Töne der Schauspieler*innen finden Sie in einem Making of zum »Tatort – Niemand ohne mich« im Vorführraum der WDR-Presselounge.

Filmographie zum »Tatort Köln« unter:

https://www.daserste.de/unterhaltung/krimi/tatort/kommissare/team-koeln-ballauf-schenk-100~_show-overviewBroadcasts.html

WAS IST DER UNTERHALTSVORSCHUSS?

Alleinerziehende können in Deutschland Unterhaltsvorschuss beantragen, wenn der Ex-Partner nicht für die Kinder aufkommt. Die Grundidee ist: Die Behörden springen ein, leisten die Zahlungen und holen sich das Geld zu einem späteren Zeitpunkt vom anderen Elternteil wieder. Doch nach Angaben des Bundesfamilienministeriums klappt das oft nicht. In rund 61 Prozent der Fälle bleibt der Staat auf den Kosten sitzen. Als Grund wird meist ein zu niedriges Einkommen der Ex-Partner angegeben. 2017 wurde der Unterhaltsvorschuss reformiert. Weitere Informationen dazu:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/familie/familienleistungen/unterhaltsvorschuss/unterhaltsvorschuss/73558>

<https://familienportal.de/familienportal/familienleistungen/unterhaltsvorschuss>

<https://www.tagesschau.de/faktenfinder/inland/unterhaltsvorschuss-111.html>

A photograph of a woman with dark hair, wearing a light blue t-shirt with a colorful geometric pattern, holding a baby in a purple patterned outfit. The woman has a serious expression, and the baby is looking to the side. The background is a blurred indoor setting with warm lighting.

Impressum

Herausgeber: Westdeutscher Rundfunk Köln
WDR Kommunikation, Appellhofplatz 1, 50667 Köln

Redaktion: Lena Schmitz
Bildredaktion: Jürgen Dürrwald
Bildnachweis: WDR/Martin Valentin Menke
Texte: planpunkt: PR
Grafik: LUP AG, Köln

Pressekontakt

Lena Schmitz
WDR Kommunikation
Tel.: 0221/220 7121
E-Mail: lena.schmitz@wdr.de

planpunkt: PR
Stephan Tarnow, Marc Meissner
Tel.: 0221/912 5570
E-Mail: post@planpunkt.de

Dieses Presseheft ist unter presse.wdr.de
für Journalisten abrufbar. Presseheft des WDR.
Nutzung nur zu Presse Zwecken. Alle Rechte vorbehalten.

DasErste.de ard-foto.de presse.wdr.de